



CESNI-Workshop

Wohnungen auf Binnenschiffen

19. November 2018 in Straßburg

Kritische Betrachtung der aktuellen Vorschriften

Anlass

Derzeitig gültige Vorschriften des ES-TRIN zu den Wohnungen fußen auf Bestimmungen aus den 1970er Jahren, wurden in den 1980er Jahren aufgearbeitet zur Einarbeitung in die RheinSchUO 1995.

Die Binnenschifffahrt hat sich seitdem gewandelt, ebenso die Besatzungen und deren Anspruch – aber auch das Bewusstsein um die Betrachtung von Sicherheitsfragen.

Und auch die Technik hat sich stark gewandelt: Was damals noch Utopie war ist heute Standard – nicht nur in der Schiffstechnik und IT, sondern auch in der Freizeitgestaltung und im Wohnkomfort.

Betrachtung von Sicherheitsfragen

Ursprünglich und immer noch relevant:

Sicherheit = Technik

Schon länger bekannt:

Wohlbefinden steigert die Leistungsfähigkeit und erhöht somit die Sicherheit, während Belastung und Stress gegensätzlich wirken und zum Unfallrisiko führen

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse:

Sicherheit wird sehr stark durch psychologische Komponenten beeinflusst

Insofern:

Kapitel Wohnungen ist ein besonderes Kapitel im ES-TRIN

Zu berücksichtigende Randbedingungen

- a) Eine Unterscheidung zwischen einer Partikuliers-Wohnung (Privatwohnung) einerseits und einer Wohnung für Angestellte (sowohl auf einem Partikuliersschiff als auch auf einem Reedereischiff) andererseits ist notwendig.
- b) Eine unterschiedliche Betrachtung von Neubauten und bestehenden Schiffen (Umbau bzw. Ersatz der Wohnung) durch das bewährte Instrument der - zeitlich begrenzten - Übergangsfristen ist angebracht.
- c) Die Gleichbehandlung aller Schiffseigner muss gewährleistet sein. Es dürfen keine Ausnahmen durch die jeweilige SUK gewährt werden, ausschließlich Kapitel 32 ist anzuwenden.

Zu betrachtende Themenbereiche

persönliche Freizügigkeit, Intimsphäre

passive Sicherheit

zeitgemäße Unterbringung

Nachtruhe und Reduzierung lärmbedingten Stress

Anforderungen an die Hygiene

gesunde Ernährungsweise

IT und Unterhaltungselektronik sowie moderne Freizeitgestaltung

Energieeffizienz

persönliche Freizügigkeit, Intimsphäre

Rückzugsmöglichkeiten

Trennung von Wohn- und Unterkunftsbereich

Abschließbare Zimmer und Sanitärräume

Fensterscheiben

passive Sicherheit

Zugänge, Ausgänge, Notausgänge

Stolpergefahren

Brandschutz

Stromversorgung

zeitgemäße Unterbringung

Mindestumfang der Räume

Zusammenhang und Trennung von Räumen

Absenkung, Größe und Stehhöhe

Licht, Beleuchtung

Nachtruhe und Reduzierung lärmbedingten Stresses

Grundvoraussetzung für ein sicheres und gesundes Arbeiten

Eindringen von Lärm in alle Räume der Wohnung so niedrig, wie nach dem derzeitigen Stand der Technik realisierbar

Schallschutz zwischen Wohn- und Schlafzimmern sowie den Schlafzimmern untereinander

Landstromversorgung

Anforderungen an die Hygiene

Anzahl, Größe und Aufteilung der Bäder und Toiletten

Abwassertank

Trennung bestimmter Räume voneinander

Lüftung und Luftreinhaltung

Heizung, Klimatisierung

gesunde Ernährungsweise

Trinkwasser (Menge, Bereitstellung)

Qualität (Füllstutzen, Trinkwassertanks – Außenhaut)

Küche

Lebensmittellagerung

IT, Unterhaltungselektronik, moderne Freizeitgestaltung

Verwaltungstätigkeit, Büroarbeiten

Anzahl und Anordnung der Steckdosen

Stromverbrauch von elektrischen Geräten

getrennten Stromkreisen

Energieeffizienz

Wärmedämmung

Heizung, Klimatisierung

Landstromversorgung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!